



II-1426 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

DIE BUNDESMINISTERIN
für Umwelt, Jugend und Familie
DKFM. RUTH FELDGRILL-ZANKEL

Z. 70 0502/49-Pr, 2/91

5. April 1991
A-1031 WIEN, DEN.....
RADETZKYSTRASSE 2
TELEFON (0222) 711 58

479 IAB
1991 -04- 11
zu 468 IJ

An den
Herrn Präsidenten
des Nationalrates

Parlament
1017 Wien

Die Anfrage Nr. 468/J vom 15. Februar 1991, betreffend Information über Umweltdaten, die von den Abgeordneten Anschöber, Langthaler, Freunde und Freundinnen an meine Amtsvorgängerin Dr. Marilies Flemming gerichtet wurde, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

ad 1:

Meinem Ressort liegen keine Informationen bezüglich illegaler Verbrennungen von gefährlichen Abfällen ("Sondermüll") in Österreich sowie speziell im Raum Linz vor.

ad 2 und 3:

Meinem Ressort liegen weiters keine Hinweise über ein auf dem Gelände der Verstaatlichten (VÖEST/Chemie) in Linz bestehendes Dioxinlager vor.

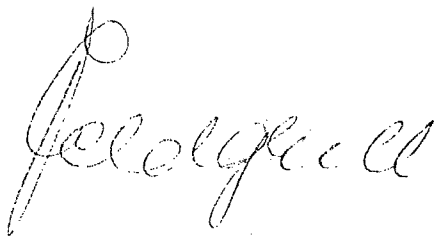
- 2 -

Auf dem Gelände der Agrolinz Agrarchemikalien GesmbH (ehemals Chemie-Linz AG) wurden in der Vergangenheit mit Dioxin verunreinigte Rückstände, im wesentlichen Trichlorbenzol, aus der ehemaligen 2,4,5-T-Produktion (Trichlorphenoxy-Herbizide) gelagert. Diese Abfälle wurden nach entsprechenden Aufträgen der zuständigen Behörden vollständig und ordnungsgemäß in einer ausländischen Behandlungsanlage entsorgt, wobei der Export seitens meines Ressorts nach dem Sonderabfallgesetz genehmigt wurde.

ad 4 und 5:

In Hamburg wurden im Jahr 1990 eine Reihe von Kinderspielflächen/Sandkästen wegen zu hoher Dioxinbelastung geschlossen. Die Dioxinbelastung war dabei auf die Verwendung von Flugaschen und Schlacken als Abdeckmaterial zur Erhöhung der Bindigkeit zurückzuführen.

Es besteht derzeit kein begründeter Verdacht, daß derartige Materialien auch für Kinderspielflächen in Österreich Verwendung fanden. Untersuchungen auf Dioxin und Schwermetalle wären im Fall eines konkreten Verdachts auf eine derartige Kontamination notwendig.

A handwritten signature in dark ink, appearing to read 'F. Celcic' or similar, with a large initial 'F' and a stylized 'C'.